

sich derjenige, welcher durch diesen Eingang den Vorhof betritt, nicht in der Hauptachse des Gebäudes, sondern findet sich in einer Ecke des Hofes.

Diesem Eingange an der Westseite, zu welchem man von der Straße aus auf einer zerstörten und notdürftig wiederhergestellten Doppeltreppe hinaufsteigt, entspricht eine zweite Tür an der gegenüber liegenden Ostseite; ein dritter Eingang befindet sich inmitten der Nordwand. Zu beiden Nebenportalen führen vom Hofe Treppen hinauf, da sie, dem Burgberge zugewendet, an dem ansteigenden Gelände desselben liegen. Nackte, aus Kalksteinquadern errichtete, von wenigen Öffnungen durchbrochene Mauern umschließen den Hofraum an drei Seiten; an der vierten erhebt sich die Nordwand des Gebetsaales, welche mit ihren Türen, Fenstern und zwei Strebepfeilern im wesentlichen ihre ursprüngliche Gestalt bewahrt hat.

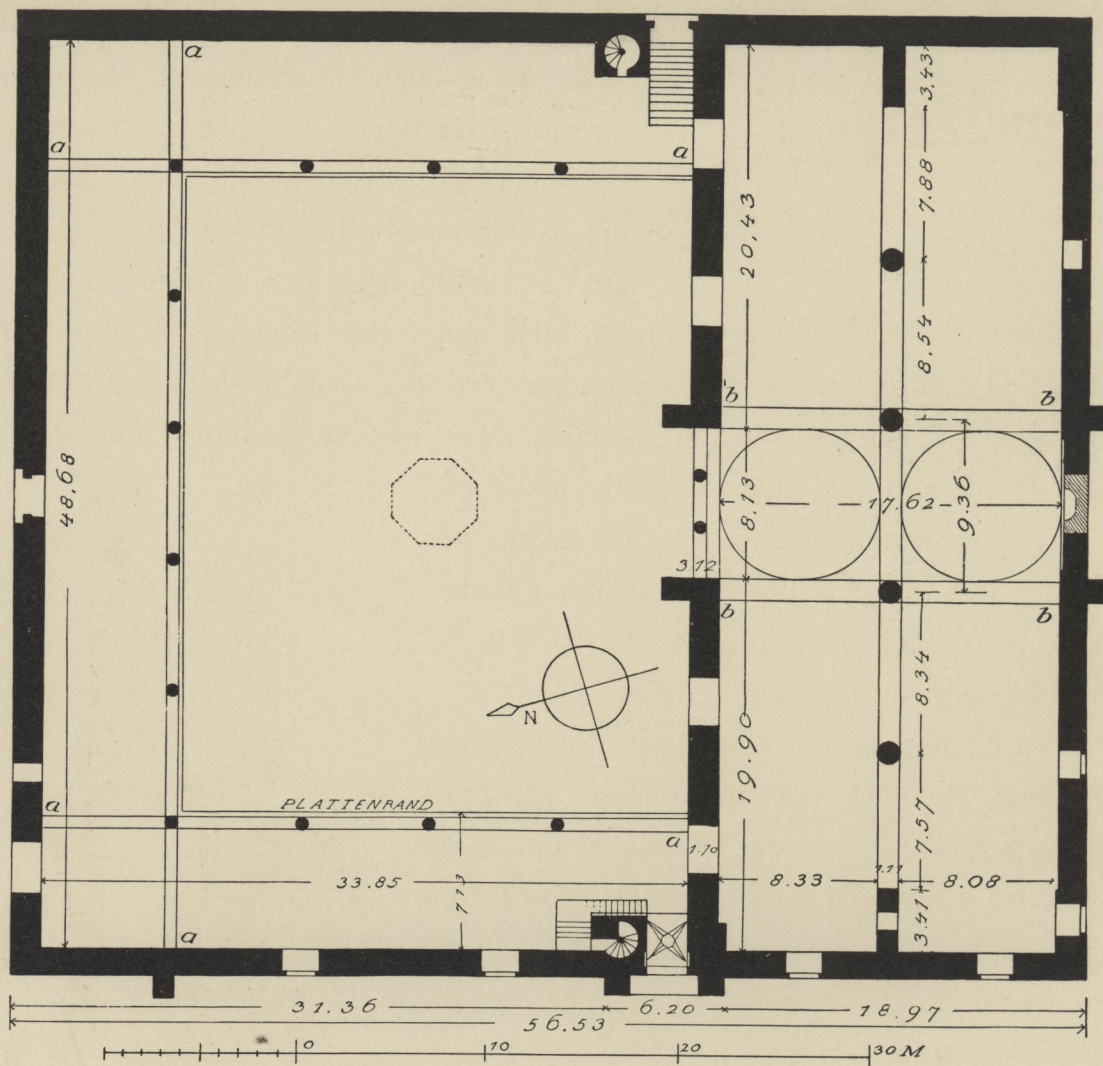


Fig. 31 Grundriß der Moschee.

In der Südwest- und der Südostecke liegen die überwölbten Tornischen und die Minarets. Diese beiden Tornischen, schmale Räume, welche, wie der Grundriß zeigt, durch die in den Hof hereinspringenden Unterbauten der Minarets entstanden sind, unterscheiden